

**Philippus-Gemeindebrief
Juni bis August 2021**



Philippus-
Gemeinde

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

**„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.“
(Apg 17,27)**

Liebe Gemeinde,

wir befinden uns im ersten Jahrhundert nach Christus. Der Apostel Paulus besucht auf seiner zweiten Missionsreise die große Stadt Athen. Er tritt dort auf dem Areopag auf. Das war damals ein historischer Gerichtsplatz in Athen, wo Fachkundige über religiöse und andere Fragen urteilten und auch Menschen verurteilten. Vermutlich wird es zur Zeit des Paulus kein Gerichtsplatz mehr gewesen sein. Man kann davon ausgehen, dass Paulus sich dort nicht rechtfertigen musste. Er kam aus freien Stücken. Er trat auf dem Areopag mit der Botschaft Jesu Christi, dem Evangelium, mitten in der Öffentlichkeit auf. Paulus, der Missionar, der Apostel der Heiden, kommt hier voll und ganz zum Zug. Paulus geht dabei sehr geschickt vor. Er sieht bei den vielen Altären auf dem Areopag einen Altar, der für den unbekannt Gott bestimmt ist. Vermutlich war das eine fürsorgliche, ängstliche Vorsichtsmaßnahme der Bewohner Athens, bloß keinen Gott zu vergessen. Der könnte ja sonst sauer werden und einen bestrafen. Daran knüpft Paulus an, indem er sagt: Von dem unbekannt Gott will ich euch erzählen. Paulus wird dabei so richtig philosophisch. Da spricht er tatsächlich einen Satz aus, den viele Philosophen damals hätten mitunterschreiben können: ‚Denn in ihm leben, weben und sind wir.‘

Genau diesen geschichtlichen Kontext hat der Monatsspruch im Juli aus dem 17. Kapitel der Apostelgeschichte: ‚Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.‘

Ich frage mich: Ist das nur ein allgemein religiöser, philosophischer Satz und mehr nicht?

Wer die Rede des Paulus auf dem Areopag bis zum Ende verfolgt, merkt, dass es konkreter wird. Diesen Gott verbindet Paulus mit dem biblischen Glauben. Er redet letztendlich von Christus und dem Glauben an die Auferstehung.

Das passt gut in unsere Zeit. Die Osterzeit ist ausgeklungen, Christi Himmelfahrt und Pfingsten liegen hinter uns. Alles nahm seinen Anfang in der Auferstehung.

Ist das eine lächerliche Behauptung, mit der man heute überhaupt nichts mehr anfangen kann?

Die Menschen damals haben teilweise so auf die Rede des Paulus reagiert und ihn verspottet. Ich vermute, dass es auch heute viele belächeln würden.

Für mich selbst ist das schon wesentlich, auch wenn ich selbst keine großartigen Vorstellungen vom Himmel habe und mir davon kein Bild machen kann.

Denn einerseits macht mir diese Auferstehungsbotschaft klar, dass all das Leiden, Schmerz, Trauer und Wort nicht das letzte Wort haben. Gerade in diesen Zeiten kann mir das Hoffnung geben.

Andererseits macht es mir klar, dass der lebendige Gott hier und jetzt da ist. In allen Situationen des Lebens ist er präsent. Ja, er durchdringt alles, wie es der Monatsspruch so schön sagt. Für mich hat das etwas Mut machendes – gerade in diesen Zeiten.

Vieles ist ja nach wie vor eingeschränkt. Auch im Gemeindeleben ist nach wie vor vieles nicht möglich. Gottesdienste werden ohne gemeinsames Singen schlichter und verkürzt gefeiert. Weniger Menschen kommen aus verständlichen Vorsichtsmaßnahmen. Die Gebäude der Kirche stehen den größten Teil der Woche leer.

Für mich stellt sich da die Frage: Verpasse ich dadurch Gott?

Der Monatsspruch öffnet da meinen Blick und macht ihn weiter.

Gott lässt sich nicht nur in Heiligtümern, in der Kirche vor Ort finden. Gott begegnet uns im ganz alltäglichen Leben.

Er ist morgens schon da, wenn die Sonne aufgeht, der strahlend blaue Himmel erscheint und die Vögel herrlich singen.

Er ist beim Spaziergang dabei, wenn ich ein gutes Gespräch mit einem Menschen, der mir wichtig ist, habe.

Er ist da, wenn ich Zuhause bei meinen Lieben sitze und mit ihnen Zeit verbringe. Er ist in allen Ereignissen und Begegnungen des Lebens da! Ich bin nicht allein! Mache ich mir das neu klar und bewusst – gerade in diesen angespannten und ernsten Zeiten.

Während ich das schreibe, sind die harten Einschränkungen noch im vollen Gang. Wird es Anfang Juni immer noch so sein und wie werden die Sommerferien aussehen und was folgt danach?

Egal, wie es sein wird: Ich bin nicht allein. Wir sind nicht allein.

Seit Ostern dürfen wir darauf vertrauen und daraus Mut und Zuversicht für das, was kommt, schöpfen.

Oder wie es der Monatsspruch Juli sagt: ‚Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.‘

Es grüßt Sie herzlich



Pfarrer Klaus Eberhard

RADERBERG und -THAL sang 2021 e betze anders

Volles Brauhaus, Kölsch, Musik und gute Laune – so liefen die Karnevalssamstage des Stadtteilvereins Raderbergundthal bislang ab. 2021 musste alles anders werden.



Kurzentschlossen wurde mit Hilfe der Philippus-Gemeinde das Brauhaus in den Zoom-Raum des CVJM verlegt. Die Karnevalssitzung konnte mit virtuellem Abstand, aber ebenso fröhlich mit 65 Jecken stattfinden.

Der Abend war reich an Highlights: Klaus Eberhard ging gemeinsam mit Axel Wolf in die Bütt. Karin Sehmsdorf steuerte ihren Veedelssong bei. Es gab ein Quiz von Uli Kievernagel & Holger Geißler, sowie einen Kostümwettbewerb. Ausgewählte Persönlichkeiten wie Thomas Frings & Bürgermeister Andreas Wolter stellten ihren Lieblings-Karnevalssong vor. Es wurde getanzt, gesungen und gefeiert. Der Abend war ein voller Erfolg und Balsam für die Seele – trotz Corona.

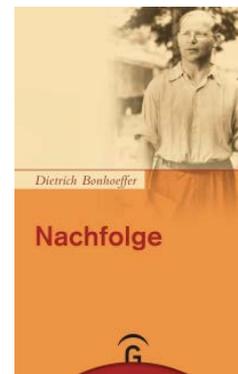
Holger Geißler



Bonhoeffer Gesprächskreis

Seit Dezember traf sich der „Bonhoeffer-Gesprächskreis“ im zweiwöchigen Rhythmus donnerstags, um das Werk „Nachfolge“ von Dietrich Bonhoeffer zu besprechen.

Bonhoeffer charakterisiert den Kern der christlichen Botschaft als Aufruf zur Nachfolge (imitatio christi). Entschieden spricht er sich gegen ein verweltlichtes Verständnis des christlichen Glaubens aus (der „billigen Gnade“) und fordert eine Lebensweise, die sich konsequent den vermeidlichen Unmöglichkeiten eines ganz in Christus gelebten Lebens ausliefert. Ein Leben in der Nachfolge Christi kann nicht aktivistisch erworben werden, sondern wird durch die „teure Gnade“ Gottes verliehen. „Teure Gnade“, schreibt Bonhoeffer, „ist Gnade als das Heiligtum Gottes, das vor der Welt behütet werden muss, das nicht vor die Hunde geworfen werden darf.“



Die Radikalität des Glaubens und die Polarisierung in der Sprache Bonhoeffers führten in unserem Gesprächskreis zu lebhaften Kontroversen. Es kam zu gegenseitigen Erhellungen, aber auch zu klaren Differenzen. Zur Sprache kamen die praktischen Konsequenzen eines Lebens in der Nachfolge Christi. Auch die aktuelle Erscheinungsform der evangelischen Kirche, die vor dem Hintergrund des Werkes Bonhoeffers stark säkularisiert erscheint, wurde diskutiert.

Durch das Gebet Pfarrer Eberhards zu Beginn und am Ende jeder Sitzung und der Aufgeschlossenheit der Teilnehmer für den anderen entstand eine verbindende Atmosphäre gegenseitiger Sympathie. Alle Treffen haben digital stattgefunden und waren ein willkommenes soziales Ereignis. Wir denken über eine Fortsetzung der Treffen nach.

Simon Ramm

Editorial

Durch Corona waren wir gezwungen eine lange Zeit ohne die Kontakte, die wir gewöhnlich pflegen, auszuhalten. Für die meisten Menschen ist dies eine Herausforderung. Pfarrer Eberhard schreibt in seinem Vorwort über Paulus, der darauf hinweist, dass wir Menschen letztlich nie wirklich alleine sind.

Wie immer gibt es einen Rückblick auf die Aktivitäten der letzten Monate und einen Ausblick auf geplante Vorhaben.

Wir beginnen eine neue Artikelreihe: **Nachgefragt: ...** Dazu laden wir einen der Hauptamtlichen der Gemeinde zu einem Gespräch ein. Unser Jugendpastor Tobias Will war bereit, mit uns in diese Reihe zu starten (Seite 7).

Als Gemeinde versuchen wir, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Dazu stellen wir das „Grüne Datenkonto“ vor, mit dem wir einen weiteren Schritt zu verantwortlichem Umgang mit den Ressourcen gehen wollen.



Petra Splawski

Die Visitation

Am 16. und 21. März (Dienstag und Sonntag) hatten wir Visitation in unserer Gemeinde. Vier Vertreter des Kirchkreises Köln Süd (Frau Drenler, Frau Lässig-Hoffmann, Herr Ebert und Herr Pfannkuche) sprachen mit unseren Mitarbeitern, dem Presbyterium, besuchten einen Gottesdienst und unsere Gemeindeversammlung.

So konnten sich die Visitatoren ein Bild von der Lebendigkeit unserer Gemeinde machen. Überwiegend wurde die gegenwärtige Gemeinde-Situation von ihnen als positiv eingeschätzt. Doch es wurde auch deutlich, dass wir im Hinblick auf die Zukunft wach bleiben müssen, z. B. in Bezug auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen oder der Kirchensteuer.

Uns bleibt da vor allem eine entscheidende Strategie: Bemühen wir uns ständig im Gebet und Handeln um den Segen Christi, so wird unsere Gemeinde leben – und wir auch.



Marcus Elfers

Gemeindeversammlung am 21. März 2021

In digitalem Format fand in diesem Jahr die Gemeindeversammlung mit fast vierzig Teilnehmern statt. Herr Geißler hatte alles hervorragend vorbereitet und begleitet durch die üblichen Themen.

Im Personalbereich konnten alle offenen Stellen besetzt werden, ab Spätsommer kann der CVJM eine FSJ-Stelle anbieten.

Die Finanzen der Gemeinde sind stabil und alle Bauvorhaben wurden realisiert. Sorgen wegen zu erwartender Einnahmerückgänge drücken. Hier unterstützt der Förderverein u. a. durch die Übernahme etwa 25 % des Jugendpastorengehältes. Es tut not, andere Geldquellen zu finden.

Die Gruppen der Gemeinde und des CVJM Süd fanden und finden alle in irgendeiner Form statt. Highlights waren und sind natürlich persönliche Begegnungen, z.B. in den neuen meditativen Andachten in der Kirche.

Das Programm für 2021 ist gefüllt.



Monica
Schlumberger-
Knupfer

Kanzeltausch zwischen Phi- lippus- und Hanbit-Gemeinde

Seit einigen Monaten findet ein regelmäßiger Kanzelaustausch zwischen den Gottesdiensten der Gemeinden Hanbit und Philippus statt. Pastor Lim predigt um 10 Uhr in der Philippus-Gemeinde und Pfarrer Eberhard predigt um 13 Uhr in der Hanbit-Gemeinde. Manchmal übernimmt einer auch beide Gottesdienste.

Man merkt: Von ihrer theologischen Geschichte her haben beide Gemeinden eine unterschiedliche Prägung in Liturgie und Gesang.

Das ist eine große Bereicherung!

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass noch mehr Gottesdienstbesucher aus der jeweils anderen Gemeinde vorbeischauen. So kann ein reger Austausch stattfinden, und man lernt sich besser kennen.



Nächste Termine:

Sonntag, 18. Juli, 10 Uhr Pastor Lim
Sonntag, 1. August, 13 Uhr Pfr. Eberhard

Liveübertragung der Gottesdienste

Der erste Lockdown wurde am 16.3.2020 beschlossen. Am 18.3. war unser erstes Video online: die ökumenische Passionsandacht mit Pfarrer Klaus Eberhard. Über 30 Videos folgten. Die Aufnahme des Heiligabend-Gottesdienstes mit Krippenspiel wurde sogar 300-mal angeklickt.

Bis wir unsere Gottesdienste live übertragen konnten, hat es jetzt noch gedauert. Ende März 2021 lief dann der erste Test. An Karfreitag und Ostersonntag gab es die nächsten Übungen und seit dem 25. April kann jeder zweite Gottesdienst auf YouTube verfolgt werden.

Bisher waren live bis zu 15 Geräte zugeschaltet und viele nutzen aber die Möglichkeit, sich den Gottesdienst einfach später anzuschauen.

Die übertragenen Gottesdienste können jetzt auch wieder über unsere Telefonnummer abgehört werden.

Ich bin sehr froh, dass es diese Möglichkeiten gibt, für alle, die aus verschiedenen Gründen am Sonntagmorgen nicht in die Kirche kommen können oder möchten.

Das Technikteam freut sich dafür auch noch über Verstärkung !!!

Tobias Will

Mauer der Fürbitten in Pandemiezeiten

Viele Menschen haben in diesen Zeiten unter den Auswirkungen der Pandemie zu leiden. Daher haben wir auf dem Kirchvorplatz eine Mauer der Fürbitten in Pandemiezeiten errichtet.

Wir wollen mit dieser Mauer an Menschen denken ...

- die in diesen Zeiten verstorben sind
- einen geliebten Menschen verloren haben
- schwer krank sind
- unter Vereinsamung leiden
- in finanziellen Nöten stecken
- erschöpft, ermüdet sind und resignieren

Es können gerne weitere Anliegen genannt werden. Die aufgeschriebenen Fürbitten in den Mauerritzen bleiben anonym und werden nicht gelesen.

Wir laden Sie ein, jederzeit die Mauer auf dem Kirchvorplatz zu nutzen, um eine Fürbitte zu schreiben, in eine Mauerspalte zu legen, einen Moment inne zu halten und Ihr Gebetsanliegen vor Gott zu bringen.

Wenn Sie Anliegen haben, für die wir beten sollen, werfen Sie einen Zettel in das Kästchen.



Nachgefragt ...

Lieber Tobi, gerade hattest Du in der Philippus-Gemeinde Halbzeit oder ‚Bergfest‘. Wie hast Du diese vielen ersten Monate erlebt?

Es ist kaum zu glauben, dass ich schon so lange hier bin und wie viel der Zeit schon unter Corona-Bedingungen läuft. Ich habe mich hier schnell wohlfühlt und werde gut begleitet. Die vorwiegend digitale Jugendarbeit war in den letzten Monaten auch sehr spannend und voller guter Momente, ich sehne mich aber auch nach den persönlichen Begegnungen und der Gemeinschaft, wie ich es in meinem ersten Monat erleben konnte.

Wolltest Du denn schon immer Jugendpastor werden?

Nein, das hatte ich lange gar nicht vor Augen, auch wenn ich schon in meiner Heimatgemeinde gerne Jugendarbeit gemacht habe. Im Auslandsjahr nach dem Abitur habe ich mich dann für das Theologiestudium entschlossen und wollte gerne anfangen, als Jugendpastor zu arbeiten.

Hat es für Dich einen besonderen Charme, dass die Philippus-Gemeinde eine kleine Gemeinde ist?

Ich empfinde die Philippus-Gemeinde im Verhältnis zu meiner Heimatgemeinde gar nicht als klein, auch wenn ich den Unterschied zu anderen Kölner Gemeinden natürlich sehe. Ich mag diese irgendwie familiäre Größe.

Eine persönliche Frage: Wie hilft Dir Dein Glaube gerade jetzt in der Corona-Zeit?

Mein Glaube schenkt mir für diese Zeit Kraft und Hoffnung. Nicht nur Hoffnung, dass bald die Zeit „nach Corona“ kommt, sondern dass Gott in allem, was jetzt ist, da ist. Gerade auch in den ungerechten Zuständen und bei den leidenden Menschen, wo ich mich selbst beim Nachrichten lesen sehr ohnmächtig fühle, hoffe ich auf Gottes Trost. Ich genieße es sehr, in den Zoom-Gottesdiensten Abendmahl zu feiern. Das gibt mir Kraft durchzuhalten und das Gefühl verbunden zu sein.

Virtueller Gottesdienst, ein gutes Stichwort; dank Deines Einsatzes konnten wir als Gemeinde schnell digitale Formate anbieten. Aber es fehlt trotzdem etwas, oder?

Ja, auf jeden Fall. In einem Zoom-Gottesdienst fühlt man sich zwar nochmal näher als wenn man nur den Livestream schaut. Aber die direkten Begegnungen fehlen trotzdem. Beim Kirchcafé nach dem Gottesdienst oder die spontanen und zufälligen Treffen zwischendurch. Eine Jungscharstunde oder der Jugendkreis vor Ort ist auch etwas ganz anderes.



Auch wenn jetzt gerade (Mai) noch nicht viel möglich ist, was wünschst Du Dir und der Gemeinde, wenn wir uns wiedersehen können.

Ich wünsche mir und uns genau diese Begegnungen und ein neues Zusammenfinden in der Gemeinschaft. Auch weiter mit dem Blick nach außen, z.B. in der Verbindung zu RADERBERG und -THAL. Im CVJM stehen noch vier Freizeiten dieses Jahr an und ich hoffe, dass wir sie alle durchführen können und den Kindern und Jugendlichen eine tolle Zeit bieten können. Ansonsten stehen manche Umbrüche bevor; Mitarbeitende, die nach dem Abitur erst mal gehen und neue junge, die kommen. Dazu Paul, der ab September sein FSJ bei uns beginnt. Auf all das bin ich sehr gespannt und freue mich schon.

Wir bedanken uns für das offene und gute Gespräch.

Monica Schlumberger-Knupfer
& Petra Splawski

Grünes Datenkonto – Mithelfer für den Klimaschutz gesucht

Wieviel CO₂ verbraucht die Philippus-Gemeinde pro Jahr? Lassen sich die Emissionswerte vermindern? Und wenn ja, mit welchen Maßnahmen? Das wollen wir herausfinden und damit Vorbild sein. Die evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2030 50 Prozent ihrer CO₂-Emissionen einzusparen und fordert ihre Gemeinden zum Mitmachen auf – zunächst auf freiwilliger Basis.

Zunächst wollen wir den gesamten Energieverbrauch der Gemeinde erfassen und dokumentieren. Nach der Datenanalyse kann ein Energiekonzept erstellt werden, um Einsparpotenziale zu ermitteln und Emissionen zu reduzieren. Ein erster Kontakt mit dem Ansprechpartner bei der EKiR, Herrn Schlieff, hat schon stattgefunden. Zur Datenermittlung wird uns das PC-Programm „Grünes Datenkonto“ (www.gruenes-datenkonto.de), in dem Gebäude und Zähler einmalig angelegt und dann die Verbrauchsdaten eingepflegt, zur Verfügung gestellt. Das klingt einfach, doch auch wenn wir fachliche Unterstützung von einem kirchlichen Klimaschutzmanager erhalten, müssen die Daten verlässlich abgelesen, eingetragen und ausgewertet werden. Hierfür brauchen wir Ihre/Eure Hilfe.

Wer Lust hat und bereit ist, sich in der Philippus-Gemeinde für den Klimaschutz zu engagieren, kann sich gerne bei unserem Hausmeister, Axel Wolf axel.wolf@ekir.de melden. Zusätzliche Infos gibt es auch unter <https://oeko.ekir.de/inhalt/das-grue-ne-datenkonto>. Außerdem werden wir im Gemeindebrief regelmäßig über unsere Fortschritte berichten.

Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Axel Wolf/Almut Deuß



Ein Repair-Café für Raderbergundthal



Wir, die Philippus-Gemeinde, möchten ein Repair-Café in Raderbergundthal ins Leben rufen. So viele Gebrauchsgegenstände werden weggeworfen, die eigentlich noch repariert werden könnten. Das verursacht enorm viel Müll. Das wollen wir in unserem Veedel ändern und suchen Leute, die gerne basteln, nähen, tüfteln, ausbessern und reparieren. Und die Lust und Zeit haben anderen Menschen zu helfen.

Wie genau das Repair-Café aussehen wird und wann die Pandemie einen Start erlaubt, wissen wir nicht. Aber wir möchten die Zeit bis dahin nutzen, um Menschen zu finden, die Lust hätten, ein solches Repair-Café auf die Beine zu stellen. Die Räume und das meiste Werkzeug gibt es in der Gemeinde. Aber es fehlen die Mitstreiter.

Schreibe eine Mail an **Holger Geißler**, holger.geissler@ekir.de, oder **Axel Wolf**, axel.wolf@ekir.de, wenn Du weiteres erfahren möchtest.

Gottesdienste feiern, Musik machen, missionieren

Philippus und Hanbit planen gemeinsame Zukunft

Knapp 30 Teilnehmer der diesmal jungen Generation schalteten sich zu dem zweiten Treffen per Video-Konferenz zwischen Hanbit und Philippus.

Nach zögerlichem Beginn entstanden viele Ideen für gemeinsame Projekte: Ob Musik machen, Gottesdienste feiern oder einfach Zeit miteinander verbringen – die Ideen waren vielfältig. Jugendpfarrer Tobias Will berichtete von Zoom-Gottesdiensten, die der CVJM neu ins Leben gerufen hat – und lud die Hanbit-Gemeinde ein dabei mitzumachen.

Schnell entstand der Gedanke, öfter mal die Perspektive des anderen einzunehmen – und das am besten schon von klein auf, etwa in den Kindergottesdiensten. Auch das gemeinsame Missionieren war schließlich Thema: „Es wäre schön wenn man nach dem Kennenlernen gemeinsam auftritt und nicht für sich bleibt“, sagte ein Teilnehmer.



Heike Förster

Können Sie sich noch erinnern?

Im Juni 2010 wurde er eingeführt. Hinter der Philippus-Gemeinde lag ein spannendes Jahr der Selbstverwaltung, der Personalgespräche, der Probepredigten und Gemeindeversammlungen.



Und dann hatten wir **ihn** aus dem nahen Bonn, wo er schon erfahren in geteilten Stellen, Seniorenzentren, Jugendarbeit und Ökumene unterwegs war. All das brauchten wir ja auch und so blicken wir auf viele gute Ergebnisse, unter anderem

- die fortgeführte und intensiviertere Zusammenarbeit mit der koreanischen Hanbit-Gemeinde, dem Kanzeltausch, die Stelle für und mit Pastor Lim
- den ökumenischen Vertrag mit den Katholischen Nachbargemeinden am Südkreuz
- die Vikarsausbildung und Prädikantenbegleitung
- die neu definierte Zusammenarbeit mit dem CVJM Süd und den Jugendpastoren.

Herzliche Gratulation zum Kölschen Jubiläum (11 Jahre), Pfarrer Eberhard.

Wycliff-Bibelübersetzer, 25. August 2021

Wir sind seit mehr als 20 Jahren in Afrika als Übersetzer, Prüfer und Übersetzungsberater tätig.



Wir werden Einblicke in Aspekte unserer interessanten Aufgaben geben:

- Vom Urtext in die Sprache einer ethnischen Volksgruppe
- Übersetzung unter Berücksichtigung des religiösen und kulturellen Kontextes der Volksgruppe
- Theologische Konzepte einfach, klar und in natürlicher Sprache vermitteln
- Ausbildung lokaler Übersetzer

Wir sind dankbar, die Arbeit von Wycliff-Bibelübersetzern vorzustellen und freuen uns auf den Abend und jeden der kommt!

Beginn: 19:00 Uhr im Gemeindesaal

Wolfgang und Christine Wilke

Neuer Hauskreis – Der virtuelle Betrachtungs- kreis startet

Obwohl wegen der Pandemie viele Kreise ruhen, wollen wir unter der Initiative von Kirsten Zernikow, Petra Splawski und Holger Geißler einen neuen virtuellen Hauskreis gründen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Biblische Betrachtung. In dieser Form der Meditation, die ursprünglich von Ignatius von Loyola entwickelt wurde, wird gemeinsam ein Bibeltext betrachtet, um das darin enthaltene Bild gemeinsam wahrzunehmen. Zunächst gibt es eine Einführung, in der die biblische Geschichte, das Bild, vorgestellt wird. Dann wird in Stiller Zeit das Bild auf sich wirken gelassen.

Anschließend tauschen wir uns über die Gedanken aus, die bei der Betrachtung entstanden sind und sprechen darüber, was das Bild für unser Leben bedeuten kann. Der Kreis ist für alle Interessierten offen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Wer Interesse hat, alle zwei Wochen an dem Hauskreis via Zoom teilzunehmen, wende sich wegen der Zugangsdaten an holger.geissler@ekir.de.

Ökumenischer Jugend- gottesdienst am Peter- und Paul-Tag

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass wir am Peter- und Paul-Tag einen ökumenischen Gottesdienst zusammen mit St. Mariä Empfängnis feiern.

Dieses Jahr wollen wir ein ganz neues Projekt starten.

Zusammen mit den Firmlingen von St. Mariä Empfängnis, den Katechumenen und Konfirmanden der Philippusgemeinde und Jugendlichen des CVJM wollen wir einen ökumenischen Jugendgottesdienst feiern.

Der Gottesdienst findet am Peter- und Paul-Tag, dem 29. Juni, von 18 bis 20 Uhr im Fritz-Enke-Park statt. Das Thema lautet: ‚Freiheit mit Peter und Paul‘.

Dazu wird es Impulse, verschiedene kreative Stationen und Musik geben. Bei Snacks und Getränken gibt es Zeit für Austausch untereinander.

Wir laden alle Jugendlichen ganz herzlich zu diesem Event vor den Sommerferien ein!

Es lohnt sich zu kommen!

„Ein bisschen Glauben gibt es nicht – Wie Gott mein Leben umkrepelt“

Unter diesem Titel schildert Daniel Böcking, BILD-Journalist, sein bisheriges Leben: Job-Stress, Party, feuchtfröhliche Abende mit den Kollegen usw.

Bis er eines Tages nach Haiti geschickt wird, um über das schreckliche Erdbeben 2020 zu berichten.

Abends bekommt er mit, wie sich die Gruppen der Helfer zu einem Meeting treffen. Er hört Gemurmel, Gesang, Gebete und nimmt nach einigen Anläufen auch daran teil. Er sieht zum ersten Mal lebendiges Christsein, das ihn auch nach der Rückkehr nach Berlin nicht mehr loslässt.

Ein spannender Weg zum Glauben. Er beschreibt seine Umkehr zu Gott als einen „Sechser im Lotto“ und ermutigt mit seiner Geschichte auch andere, diesen Hauptgewinn anzunehmen.



Christine Wilke

Aus dem SeniorenNetzwerk Raderthal

Seit Mitte 2019 wird in Raderthal ein SeniorenNetzwerk aufgebaut. Zu „tanz mit!“ in Kooperation mit dem Verein RADERBERG -und THAL e.V. trafen sich ca. 30 Tanzbegeisterte einmal im Monat um nach flotter Musik unter Anleitung von Tanzlehrer*innen zu tanzen, in geselliger Runde Bekannte zu treffen und andere Menschen kennenzulernen.

In einer „offenen Sprechstunde“ konnten sich Senior*innen über Angebote informieren, Wünsche und Ideen für Weiteres entwickeln.

Der erste Lockdown im März hat die Aktivitäten ausgebremst. Mit Telefonaten, Postaktionen und Initiativen wie Hofsingens gelang es, in Kontakt zu bleiben. Ende August 2020 durften kleine Gruppen stattfinden. In Kooperation mit dem evangelischen Seniorenclub startete „Yoga auf dem Stuhl“. Aus „tanz mit!“ wurde pandemiebedingt Solo-Tanz und Paartanz bis zum nächsten Lockdown. Jedoch ermöglichen CDs mit Yogaübungen und Tanzvideos ein Weitermachen in den eigenen vier Wänden. Dabei wurde uns deutlich, dass nicht alle Senior*innen über die technische Ausrüstung und Kenntnisse verfügen. Die Digitalisierung ist während des Lockdown rasant voran geschritten – für die Jüngeren war dies selten ein Problem.

Wir freuen uns sehr, dass Tobias Will mit dem CVJM Unterstützung im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop angeboten hat. Bei Interesse melden Sie sich gerne ab 15.06.2021 bei Mechthild Lauf, Tel. 0163 6938433.



Der Seniorenclub in Zeiten des Lockdowns

Ein schwieriges, weil ungewohntes Jahr liegt hinter dem Seniorenclub. Wie so viele Aktivitäten unserer Gemeinde mussten auch die wöchentlichen Treffen und Aktionen des Seniorenclubs ausfallen. Aber es waren und sind nicht nur die Treffen die fehlten, sondern auch die Selbstverständlichkeit Besorgungen zu erledigen, besonders aber der fehlende Kontakt zur Familie.

Ulrike Bieber und ich haben daher alles daran gesetzt die Verbindung auch ohne Mittwochstreffen aufrecht zu erhalten und mit kleinen Überraschungen Aufmerksamkeit und Freude zu schenken. Neben regelmäßigen Telefonaten mit unseren Senioren haben wir z. B. kleine Ostertüten gepackt und vorbeigebracht. Ulrike hat den Geburtstagskindern ein Ständchen an der Wohnungstür gebracht. Natürlich mit Abstand und unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Vor Weihnachten war es möglich, mit Pfarrer Eberhard eine Andacht in der Kirche abzuhalten. Nahezu alle Mitglieder des Seniorenclubs haben teilgenommen und dies sicherlich nicht nur weil es kleine Geschenke mit selbstgebackenen Keksen *to go* gab. Hier noch mal **ein Dank** an all diejenigen die dem Aufruf gefolgt sind und Kekse für den Seniorenclub gebacken haben.

Dieser Weg soll auch künftig weiter gegangen werden, um kleine Freuden zu bereiten. Die größte Freude aber wird sein, wenn ich sagen kann: „Wir sehen uns nächsten Mittwoch – wie gewohnt – um 15 Uhr wieder.“

Bis es soweit ist: Alles Gute und bleibt gesund.

Claudia Reichow und Ulrike Bieber

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Welcome Gottesdienst

Alle zwei Monate sonntags, 10:30 Uhr

www.kirche-raderthal.de/gottesdienst/welcome/

Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

Im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr

Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr im

Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 1 39 21 25)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30–18:00 Uhr

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich dienstags, 15 Uhr im Gemeindehaus

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindehaus und

jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal

Claudia Reichow (Tel.: 0178 / 4 07 00 39)

Musikteam

findet nach Absprache statt

(petra.splawski@ekir.de)

Gebetsfrühstück

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 7 Uhr im Gemeindehaus,

Gebet und anschließend Frühstück

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 1. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindehaus

Ulrike Bieber (bieber@netcologne.de)

Bitte erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Leitung, ob die Gruppe oder der Kreis zurzeit stattfinden kann.

... für Kinder und Jugendliche

| | |
|---------------------|---|
| CVJM Info | Dennis Jakobi (Vorsitzender) 0157 81 75 45 24 info@cvjm-koeln-sued.de www.cvjm-koeln-sued.de |
| Jungen-CVJM | 5 bis 8 Jahre „Kometen“ mittwochs 16:30 bis 18:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe freitags 16:30 bis 18:30 Uhr |
| Mädchen-CVJM | 5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“ dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr 9 bis 13 Jahre „Volltreffer“ freitags 16:30 bis 18:00 Uhr |
| RealLife | Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren freitags 19:30 bis 21:30 Uhr |
| HonestLife | Jugendkreis für Jugendliche von 16 bis 18 Jahren sonntags 14-tägig |
| Tankstelle | Treff für junge Erwachsene montags 14-tägig, 19:30 bis 21 Uhr |

Bitte erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Leitung, ob die Gruppe digital oder präsent stattfindet.

An zwei Tagen in den Osterferien öffneten wir die digitalen Türen und luden unsere vier Kindergruppen zu einem spannenden Programm ein. An dem einen Tag warteten knifflige Rätsel und spannende Herausforderungen auf die Kinder. Klassische Gesellschaftsspiele wie Kniffel und Uno lockten am zweiten Tag. Ein Anspiel und eine Andacht durften dabei natürlich auch nicht fehlen! Es ist schon faszinierend, wie viel digital möglich ist.



Manches Neue entsteht dabei auch. So findet nun monatlich ein digitaler CVJM Gottesdienst mit gemeinsamen Abendmahl und einem geselligen Beisammensein statt. Herzliche Einladung dazu und nicht nur für die Jugend!

Neben allem Digitalen freuen wir uns sehr darauf, uns ohne Kamera wieder zu sehen. Damit es für die jungen Menschen ein paar Highlights gibt, haben wir für dieses Jahr vier Freizeiten geplant. Zeltlager, Jugendfreizeit nach Berlin, Herbstfreizeit und eine Mädchenfreizeit. (Die Freizeiten finden alle unter den geltenden Schutzmaßnahmen statt und im Falle einer Absage gibt es das Geld zurück.) Für alle Freizeiten sind noch ein paar letzte Plätze frei, also schnell über die Homepage anmelden (Termine siehe Kasten unten)!

Ein weiterer Punkt zur großen Freude: Nach dem Sommer haben wir für den Bereich der Jugend weiter hauptamtliche Unterstützung. Paul Blum wird im Rahmen eines FSJ uns ein Jahr tatkräftig unterstützen. Im nächsten Gemeindebrief wird er sich vorstellen.

Dennis Jakobi

| | |
|--------------------|-----------------|
| 4. – 6. Juni | Zeltlager |
| 17. – 24. Juli | Jugendfreizeit |
| 17. – 22. Oktober | Herbstfreizeit |
| 12. – 14. November | Mädchenfreizeit |

Wichtig!!!

Da in diesen Zeiten unklar ist, ob und welche Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden, kann nur unter Vorbehalt ein Plan für die nächsten drei Monate erstellt werden. Bitte schauen Sie aktuell immer vorher auf unsere Website, da dort die neuesten Veränderungen bekannt gegeben werden: www.kirche-raderthal.de

Gottesdienste

| | | | | |
|----------|-------|-----------|---|-------------------|
| Sonntag | 6.6. | 10:00 Uhr | Gottesdienst – Livestream – | Gries |
| Sonntag | 13.6. | 10:00 Uhr | Gottesdienst und Taufe | Eberhard |
| Sonntag | 20.6. | 10:00 Uhr | Gottesdienst – Livestream – | Eberhard |
| Sonntag | 27.6. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Eberhard |
| Dienstag | 29.6. | 18:00 Uhr | ökumenischer Jugendgottesdienst | Vorbereitungsteam |
| Sonntag | 4.7. | 10:00 Uhr | Gottesdienst – Livestream – | Eberhard |
| Sonntag | 11.7. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Will |
| Sonntag | 18.7. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Lim |
| Sonntag | 25.7. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Gries |
| Sonntag | 1.8. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Eberhard |
| Sonntag | 8.8. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Eberhard |
| Sonntag | 15.8. | 10:00 Uhr | Gottesdienst | Brahm |
| Sonntag | 22.8. | 10:00 Uhr | Konfirmation(en) | Eberhard |
| Sonntag | 29.8. | 10:30 Uhr | Welcome-Gottesdienst mit dem HCI (Hanbit Cologne international) | Eberhard |

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

| | | | | |
|----------|-------|-----------|---------------------------|----------------------|
| Mittwoch | 9.6. | 10:30 Uhr | ökumenischer Gottesdienst | Eberhard / Niegemann |
| Mittwoch | 28.7. | 10:30 Uhr | Gottesdienst | Eberhard |
| Mittwoch | 25.8. | 10:30 Uhr | ökumenischer Gottesdienst | Eberhard / Niegemann |

Hausgottesdienst in Höningen

| | | | | |
|---------|------|-----------|------------------------|----------|
| Freitag | 6.8. | 18:00 Uhr | Gottesdienst im Garten | Eberhard |
|---------|------|-----------|------------------------|----------|

Zoom-Gottesdienst des CVJM

| | | | | |
|--------|-------|-----------|----------------------------|--------|
| Montag | 24.5. | 19:00 Uhr | Zoom-Gottesdienst des CVJM | Jakobi |
|--------|-------|-----------|----------------------------|--------|

Philippus – Gesichter – Geschichten

Mein Name ist Marion Laufs und ich besuche seit einiger Zeit die Gottesdienste der Philippus-Gemeinde. Die ehemalige Vikarin, Frau Thomas-Landgrebe und ihr Mann hatten mich dazu eingeladen. (Stichwort Hühnerbrühe, wer mag kann mich da gerne ansprechen). Ich komme sehr gerne in die Gottesdienste, weil ich die Predigten schätze, die mir immer wieder einen Impuls für meinen Glauben mitgeben. Trotz Maske :-)) wurde ich herzlich aufgenommen und auch beim Besuch des Gottesdienstes der Hanbit-Gemeinde wurde ich sehr herzlich begrüßt. Musik liebe ich, und ich freue mich, sie zu hören oder selbst in Gottesdiensten vorzusingen. Bei den meditativen Andachten genieße ich ebenfalls die Musik und die Möglichkeit, vom Alltag abzuschalten. Ich übe verschiedene Ehrenämter aus, weil es mir einfach wichtig ist, dass der Glaube nicht nur ein Lippenbekenntnis bleibt, sondern auch Taten folgen.



Der Mann mit dem Ufo auf dem Schoß

DWer die seit Ende 2020 regelmäßig an jedem letzten Samstag im Monat stattfindende „Meditative Andacht“ besucht kann hierbei ein neuartiges Instrument erleben, das sich für den meditativen Kontext perfekt eignet. Es sieht einem Ufo ähnlich, ist aus Stahl, wird mit den Fingern gespielt, erzeugt magische Klänge und nennt sich „Handpan“.

Gespielt wird es von mir, dem 57-jährigen Kölner Musiker und Rhythmustrainer Christian Krebs.

Ich unterstütze bei den Andachten das musikalische Programm der gesamten Familie Wolf-Hardt, mit der mich seit Jahrzehnten eine Freundschaft verbindet.

Nach zwei ersten Cajon-Workshops im Februar 2020 schob Corona einem regelmäßigen Trainingsangebot für Interessierte im Gemeindesaal dann leider einen Riegel vor, der jedoch hoffentlich ab Spätsommer entsperrt werden kann. Dann sind wieder Einführungs-Workshops für Cajon und auch Handpan angedacht.



Neues aus dem Presbyterium

Leider müssen wir unseren Mitarbeitendenempfang ein weiteres Mal verschieben, aber wir haben ihn nicht aus den Augen verloren. Zeitnahe Informationen finden Sie auf der Website.

- Seit Anfang April gibt es zweiwöchig einen Livestream der Gottesdienste.
- Mitte März gab es eine Visitation des Kirchenkreises.
- Paul Blum wird ab Ende des Sommers eine FSJ-Stelle in der Gemeinde und dem CVJM übernehmen.
- Die Konfirmation wurde auf den 22. August 2021 verschoben.

Das Presbyterium hat mit Überlegungen zur Neubesetzung der Jugendpastorstelle im Herbst nächsten Jahres begonnen.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de
Sprechstunde: Freitag 15 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Pastor Ji-Ung Lim, Tel. 0176 31 45 36 94
E-Mail: j.lim@web.de

Vikar Daniel Storb, Tel. 0170 1456 178
E-Mail: daniel.storb@ekir.de

Prädikant Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83
E-Mail: wilke-koeln@t-online.de

Jugendpastor Tobias Will, Tel. 0152 33 70 79 68
E-Mail: tobi_will@outlook.com

CVJM Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24
E-Mail: info@cvjm-koeln-sued.de

Hausmeister Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40
E-Mail: axel.wolf@ekir.de

Organistin Seonah Bak
E-Mail: organist85@gmail.com

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
E-Mail: ev.kita-philippus@ekir.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
E-Mail: doris.schroeder@ekir.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln

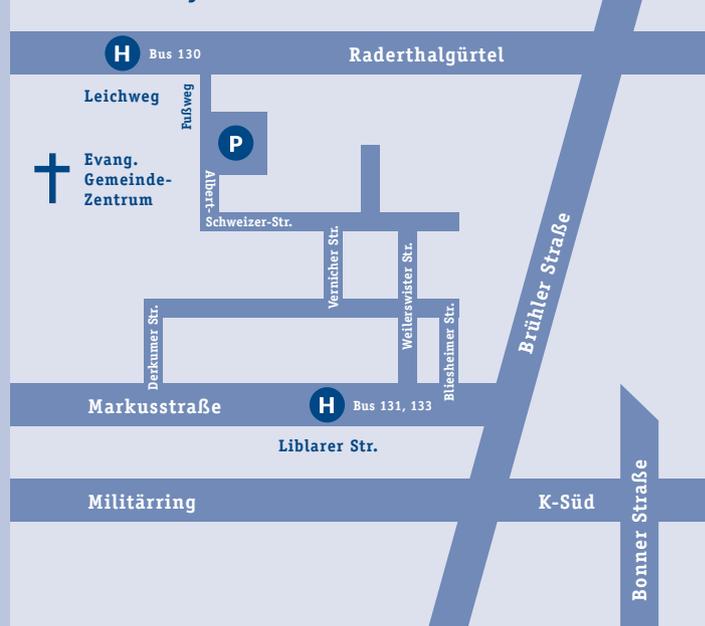
Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-310 und -315

Kto. der Gemeinde Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank
DE81 3506 0190 1015 0990 85

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes, der Anfang September 2021
erscheint, ist der 25.06.2021.

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Karla Maaß, Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Christine Wilke, Wolfgang Wilke

Bildnachweis: Wolfgang Wilke Titelbild, S. 3, 5, 6, 8, 9, 10, 15; H. Geißler S. 4; Lim/Eberhard S. 6; Förster S. 9, Jakobi S. 13, Krebs S. 15